

SaarMos-ITS

Saarländische Mobilitäts-Strategie ITS-Testfeld

Laufzeit des Vorhabens: 01.03.2019 – 31.05.2022

Berichtszeitraum: 01.01.2022 – 31.05.2022

Autorin: Christine Stieben



ITS Testfield Merzig

ITeM



htw saar
Forschungsgruppe
Verkehrstelematik



Gefördert von



Dieses Dokument wurde erstellt von der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes.

Koordination

Prof. Dr. Horst Wieker

htw saar – Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Forschungsgruppe Verkehrstelematik

Campus Alt-Saarbrücken

Goebenstr. 40

D-66117 Saarbrücken

Germany

Telefon +49 681 5867 195

Fax +49 681 5867 122

E-Mail wieker@htwsaar.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	- 4 -
2	Ergebnisse und Ereignisse	- 5 -
2.1	Zukunftweisende Strategie	- 5 -
2.2	Kommunikationsstrategie	- 7 -
2.2.1	Konstruktion einer Kommunikationsstrategie	- 7 -
2.2.2	Kommunikationsstrategie	- 10 -
2.3	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	- 13 -
2.3.1	Internetpräsenz	- 13 -
2.3.1.1	Internetseite.....	- 13 -
2.3.1.2	Twitter Account.....	- 13 -
2.3.1.3	LinkedIn Profil	- 13 -
2.3.1.4	Instagram Account	- 13 -
2.3.1.5	Facebook Account	- 13 -
2.3.1.6	Mediathek – externe Quellen	- 14 -
2.4	Organisatorische Koordination	- 15 -

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: ITeMs Roadmap.....	- 6 -
Abbildung 2: Ebenen der Herausforderungen und beispielhafte Wechselwirkungen © VDI-Handlungsempfehlung "Automatisiertes und autonomes Fahren" 2019	- 7 -
Abbildung 3: Opportunitäten und Risiken von vernetztem Fahren	- 9 -
Abbildung 4: Startseite mit den neuesten Informationen auf der Internetseite von ITeM	- 14 -
Abbildung 5: Kongress „Mobilität ohne Grenzen“: Gespräche nach den Testfahrten	- 16 -
Abbildung 6: Kongress „Mobilität ohne Grenzen“: Vernetzungsgespräche in der Kaffeepause	- 17 -
Abbildung 7: Kongress „Mobilität ohne Grenzen“: Dr. Stefanie Wolff, Programm Managerin Elektromobilität, NOW GmbH bei der Podiumsdiskussion.....	- 17 -
Abbildung 8: „Tag des offenen Testfelds“: Anke Rehlinger bei ihrer Eröffnungsrede	- 18 -
Abbildung 9: „Tag des offenen Testfelds“: Ausschnitt Stände auf dem Christian-Kretzschmar-Platz-	19 -
Abbildung 10: „Tag des offenen Testfelds“: Ausschnitt Stände auf dem Christian-Kretzschmar-Platz-	19

-

1 Einleitung

Zielsetzung für das Projekt SaarMos-ITS (Saarländische Mobilitäts-Strategie ITS-Testfeld) ist die Konstruktion einer nachhaltigen Strategie für das ITS-Testfeld Merzig (ITeM). Durch die Strategie soll die Sichtbarkeit von ITeM sowie der Forschungsgruppe Verkehrstelematik (FGVT) erhöht werden.

Die FGVT führt Forschungsprojekte im Bereich intelligenter und zukunftsweisender Mobilität durch. Ein großes Themenfeld deckt sich in diesem Kontext durch die Thematik des vernetzten und automatisierten Fahrens ab. ITeM testet verschiedene Anwendungen in diesem Bereich und im weiteren Sinne von ITS (Intelligent Transportation Systems).

Seit 2014 werden auf dem Testfeld in Merzig diverse Kreuzungen mit ITS-bezogenen Mess- und Kommunikationstechniken (Roadside-ITS-Stationen) und Forschungsfahrzeuge mit zugehörigen Einheiten (Vehicle-ITS-Station) ausgestattet. Dadurch können Forschungsvorhaben direkt unter Realbedingungen erprobt und analysiert werden. Zudem wurden in der Landeshauptstadt Saarbrücken im Jahr 2020 weitere Verkehrsknotenpunkte mit Techniken ausgestattet.

Der Rahmen der Aufgaben im Projekt SaarMos-ITS bewegt sich in diesen Bereichen:

1. zukunftsweisende Strategie;
2. Kommunikation und Kooperation;
3. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit;
4. organisatorische Koordination.

Die COVID-19-Pandemie hat die Arbeit mit der Bevölkerung sowie Besuche und Organisation der Veranstaltungen auch im Jahr 2022 deutlich eingeschränkt.

2 Ergebnisse und Ereignisse

2.1 Zukunftweisende Strategie

Der strategische Rahmen, durch den das Testfeld manifestiert wird, lässt sich in der Roadmap für ITeM erkennen (vgl. Abbildung 1: ITeMs Roadmap). Daneben stützt sich die Strategie auf die Fünf-Ebenen-Strategie, welche in der VDI-Handlungsempfehlung „Automatisiertes und autonomes Fahren“ beschrieben ist (vgl. Abbildung 2: Ebenen der Herausforderungen und beispielhafte Wechselwirkungen © VDI-Handlungsempfehlung “Automatisiertes und autonomes Fahren” 2019).

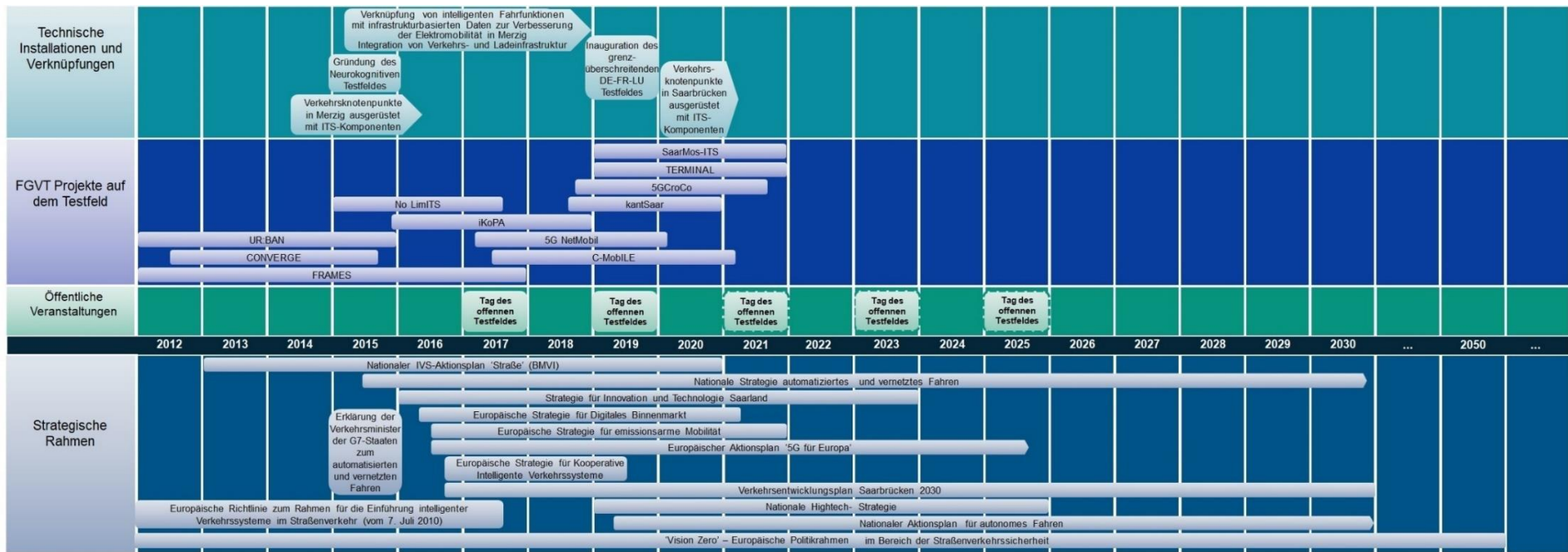


Abbildung 1: ITeMs Roadmap

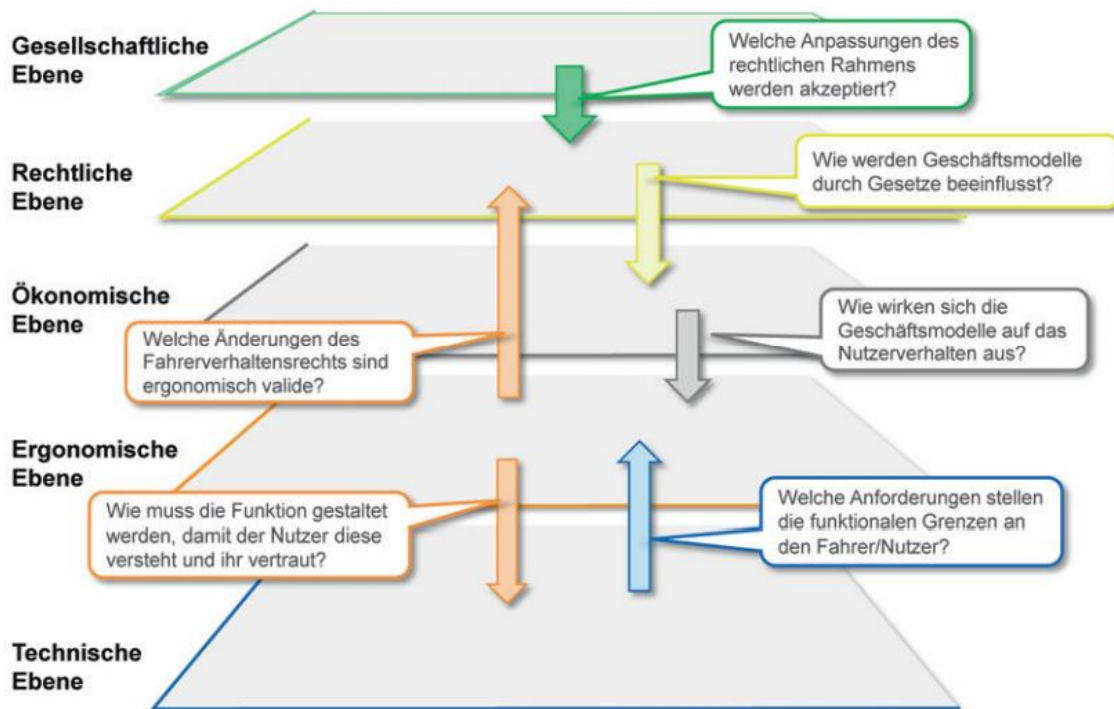


Abbildung 2: Ebenen der Herausforderungen und beispielhafte Wechselwirkungen © VDI-Handlungsempfehlung "Automatisiertes und autonomes Fahren" 2019

2.2 Kommunikationsstrategie

2.2.1 Konstruktion einer Kommunikationsstrategie

Für die Konstruktion einer nachhaltigen Kommunikationsstrategie für das ITS-Testfeld Merzig (ITeM) wurden ITS bezogene Tweets auf der Plattform Twitter analysiert und eine Umfrage zum vernetzten Fahren im Saarland durchgeführt. Ergänzend ist eine Umfrage einiger Besucher*innen des Tags des offenen Testfelds 2022 am 30. April anhand eines Leifaden-Interviews durchgeführt worden.

Die erhobenen Erkenntnisse wurden dafür genutzt, um eine erweiterte Kommunikationsstrategie für das Testfeld ITeM zu erarbeiten. So kann in Zukunft die Bevölkerung besser über die Forschung informiert sowie sensibilisiert und die Kommunikation zwischen der Forschungsgruppe und der Bevölkerung verbessert werden.

ITS in Social Media- Analyse:

Ziel der Analyse von Tweets war es herauszufinden, wie und wie oft im deutschsprachigen Twitter über Themen rund um ITS gesprochen wird. Es sollte betrachtet werden, über welche Themen sich Twitter-Nutzer austauschten, welche Themen besonders häufig auftraten und wie diese Themen zu einander in Beziehung standen.

Twitter, als eine der bekanntesten Plattformen der sozialen Medien, bedient das Thema ITS zum Großteil im Bereich der Verbreitung von Neuigkeiten. Im Allgemeinen wird nicht viel über die Thematik gesprochen. Besonders relevant ist jedoch das Thema der Cybersicherheit im Bereich des vernetzten und autonomen Fahrens. Dies lässt sich durch die generelle Verunsicherung der Menschen mit dem Thema Digitalisierung und damit verbundenen Fragen wie dem Datenschutz erklären. Daneben äußern sich Nutzer*innen negativ gegenüber neuen Mobilitätsentwicklungen und sind sehr skeptisch. Für weitere Informationen wird auf die geplante Veröffentlichung „ITS in Social Media“, die eine genauere Aufschlüsselung der Ergebnisse liefert, verwiesen.

Umfrage "Vernetztes Fahren im Saarland":

Das Ziel der Online-Umfrage „Vernetztes Fahren im Saarland“ war es herauszufinden, wie das Thema ITS (Intelligent Transportation Systems), speziell vernetztes Fahren, in der Region Saarland wahrgenommen wird.

Insgesamt haben 763 Personen an der Befragung teilgenommen. Der geprüfte und bereinigte Datensatz umfasste 493 Befragte, von denen die meisten zwischen 20 und 60 Jahre alt sind und aus dem Kreis Saarbrücken stammen.

Die Mehrheit der Befragten spricht sich für ein hohes Interesse an „innovativer“ Mobilität aus, die meisten fühlen sich jedoch nicht genug informiert. Bestätigt wird dies von der Quote von nur 6% der Befragten, die schon einmal am Tag des offenen Testfeldes oder an anderen Vorführungen zum Thema vernetztes/automatisiertes Fahren teilgenommen haben. Für mehr als die Hälfte der Befragten sind die in der Umfrage vorgestellten Informationen zu vernetztem Fahren zudem komplett neu. Informiert werden wollen die Befragten dabei primär über Online Kanäle und die sozialen Medien. Die Vorstellung der verschiedenen Anwendungsfälle des vernetzten Fahrens auf der Webseite von ITeM, sehen die meisten als übersichtlich an. Einige Befragte bemängeln jedoch eine zu ausführliche Beschreibung.

Besonders Interessant ist die Abwägung der Befragten über Opportunitäten und Risiken von vernetztem Fahren (vgl. Abbildung 3). Ausschlaggebende Opportunitäten sind für die Befragten ist die Verbesserung des Verkehrsflusses und die Sicherheit im Verkehr (Fahrzeuge und Fußgänger). Als Risiko werde primär technologische Probleme gesehen.

Ich denke, vernetztes Fahren...

TOP 5 OPPORTUNITÄTEN

TOP 2 Boxes*	
.. verbessert den Verkehrsfluss.	60%
.. erhöht den Schutz von Fußgängern	59%
.. erhöht die Verkehrssicherheit.	56%
... stellt Routenoptimierungen bereit.	53%
.. bringt mehr Fahrkomfort.	49%
.. führt zu grüner Mobilität.	37%

Basis: Total n=495 (100%) (Umfrage)

*Werte 4 und 5 auf Skala:1=stimme überhaupt nicht zu; 5= stimme voll und ganz zu

Ich denke, vernetztes Fahren...

TOP 5 RISIKEN

TOP 2 Boxes*	
... kann viele Funk-, Software- oder andere technologiebezogene Probleme erzeugen.	51%
... kann zu rechtlichen Problemen führen.	41%
... ist zu komplex um es einzusetzen.	32%
... erzeugt viele Datenschutzprobleme.	27%
.. ist nicht benutzerfreundlich.	21%
... ist nicht vertrauenswürdig.	28%

Basis: Total n=495 (100%) (Umfrage)

*Werte 4 und 5 auf Skala:1=stimme überhaupt nicht zu; 5= stimme voll und ganz zu

Abbildung 3: Opportunitäten und Risiken von vernetztem Fahren

Für weitere Informationen zu den Umfrageergebnissen wird auf die geplante Veröffentlichung „Connected Driving in Saarland“, die eine genauere Aufschlüsselung der Ergebnisse liefert, verwiesen.

Umfrage im Rahmen des Tags des offenen Testfelds 2022:

Am Tag des offenen Testfelds 2022 wurden 5 Interviews mit Bürger*innen durchgeführt. Die Interviews fanden in unmittelbarem Anschluss zu einer Testfahrt statt, wo vernetztes Fahren live miterlebt werden konnte. Auffällig ist die positive Meinungshaltung der Menschen nach den Testfahrten bzgl. vernetztem Fahren. Besonders der Anwendungsfall des Fußgängerschutzes sticht für viele positiv heraus: „Aber ansonsten ist es natürlich schon gut, gerade auch für die Schwächeren, Fahrradfahrer, wenn irgendwas an einer Baustelle ist, wenn da Menschen arbeiten, ist das super!“, sagt eine/einer der Befragten. Auch der Aspekt, dass ITS und somit vernetztes Fahren die Verkehrssicherheit erhöhen soll, fällt vielen auf: „Je älterer man wird umso unsicherer man vielleicht auch wird, dadurch ist auch die Sicherheit gegeben“.

Eine/ein Befragte/r befürchtet jedoch auch negative Meinungen von verunsicherten Menschen: „Ich hab dann auch unterwegs gedacht, wo er gesagt hat, dass das Auto dann auch viele Chips hat, dann kommen die Querdenker... von wegen komplette Überwachung (...) Aber deswegen sollte man wohl mehr solcher Veranstaltungen machen, um zu erklären, dass das auch was mit Sicherheit zu tun hat.“ Eine/ein weitere Befragte/r spricht in diesem Zuge auch aus, dass auf diese neuen Systeme nicht immer verlässlich sein kann: „... sollte man doch auch sehr vorausschauend anwenden, nicht, dass zu viel Technik alles überfrachtet, zu viele Informationen und der Mensch sich zu sehr auf technische Dinge verlässt, die im Zweifel ja auch versagen können.“

Durch die Interviews wird klar gezeigt, dass die Erprobung von vernetztem Fahren das Meinungsbild verändern kann, es jedoch trotzdem kritisch hinterfragt wird.

2.2.2 Kommunikationsstrategie

Ruisinger (2020)¹ beschreibt als Rezept für eine Strategie folgende Bausteine:

1. Status-quo (Was ist der heutige Stand?)
2. Zielbestimmung (Was soll erreicht werden?)
3. Zielgruppenbestimmung (Wer ist die Zielgruppe?)
4. Strategie (Wie wird die Zielbestimmung erreicht?)
5. Evaluation (Lassen sich die Erfolge auswerten?)

Auf Grundlage der im letzten Teilkapitel vorgestellten Ergebnisse wurde bereits eine IST-Analyse durchgeführt. Das übergeordnete Ziel ist das Projektziel von SaarMos-ITS, nämlich eine Strategie, um die Sichtbarkeit von ITeM sowie der Forschungsgruppe Verkehrstelematik (FGVT) zu erhöhen. Die Zielgruppe ist dabei essentiell wichtig. In erster Linie geht es um die Kommunikation mit der Bevölkerung, weswegen bei der IST-Analyse der Fokus hauptsächlich auf Äußerungen aus der Bevölkerung lag. Die ersten drei Schritte des Rezeptes wurden somit abgeschlossen.

Der vierte Schritt der Strategie und Herleitung von Maßnahmen basieren auf den ersten drei Schritten. Herausgefunden wurde, dass die Bevölkerung wenig auf Social Media über ITS spricht. Daneben äußern sich viele auch negativ über Themen wie vernetztes und

¹ Ruisinger, Dominik (2020), Die digitale Kommunikationsstrategie- Praxis-Leitfaden für Unternehmen, Institutionen und Agenturen, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart.

autonomes Fahren, da durch die Unwissenheit und das nicht-auskennen große Verunsicherung entsteht. Gleichzeitig kommt durch die Umfrage klar heraus, dass die Bevölkerung sich für solche Themen interessiert, sich jedoch tatsächlich zu wenig informiert fühlt. Besonders relevante Themenbereiche sind die der Cybersicherheit und des Datenschutzes. Zudem sind die sozialen Medien sowie das Internet die beliebteste Art die Bevölkerung informieren zu können.

Aus diesen Erkenntnissen lassen sich klare Maßnahmen für eine erfolgreiche und nachhaltige Kommunikation zur Bevölkerung ableiten. Es muss eine Aufklärung zu innovativen Mobilitätsthemen betrieben werden. Die Bevölkerung muss dafür sensibilisiert werden. Zunächst sollte dabei über den Themenbereich im Allgemeinen gesprochen werden. Wenn die Bevölkerung ein grundlegendes Verständnis für diese Thematik aufgebaut hat, kann über komplexere und tiefergreifende Einzelheiten gesprochen werden. Tiefergreifende Einzelheiten wären dann beispielsweise Themen wie die Cybersicherheit oder der Datenschutz. Durch das aufgebaute Grundverständnis für ITS-Themen, wird die Bevölkerung offener für die weiterführenden Themenbereiche wodurch die Chance gesteigert wird, dass nicht direkt ablehnend oder negativ reagiert wird. Dabei ist Authentizität wichtig. Wie in der „ITS in Social Media Analyse“ herauskam, waren der Großteil der ITS bezogenen Tweets Neuigkeiten oder News. Durch eine Werbung für beispielsweise eine Software, die die Cybersicherheit erhöht, wird das Verständnis für dieses Thema jedoch nicht unbedingt gesteigert. Dem kann durch kontinuierliche und authentische Aufklärung geholfen werden. Die Inhalte müssen möglichst interessant anhand von flüssig lesbaren Erklärungen und Bildern aufgebaut werden. Gleichzeitig muss klar kommuniziert werden, dass die Forschung und Entwicklung innovativer Mobilitätskonzepte schlichtweg noch nicht so weit sind, wie sich das manche Menschen vorstellen. Die Erwartungen an verschiedene Parameter, wie die Garantie der Verbesserung der Verkehrssicherheit, sind sehr hoch und es muss kommuniziert werden, dass die Erreichung dieses Ziels noch in weiter Ferne liegt. Die Bevölkerung muss also darüber informiert werden, wie der tatsächliche Entwicklungsstand ist sowie bei der Weiterentwicklung mitgenommen und sensibilisiert werden.

Des Weiteren ist es wichtig Kanäle zur Verbreitung zu nutzen, die die Bevölkerung selbst annimmt und nutzt. Hierzu gehört, wie die Analysen bestätigen, ganz klar das Internet und die sozialen Medien. Bei der Nutzung dieser Kanäle bleibt es wichtig sich mit den spezifischen Gegebenheiten der Plattformen auseinander zu setzen. So ist es in den sozialen Medien meist nicht einfach eine Reichweite aufzubauen und viele Menschen zu erreichen. Dies gilt besonders für sehr spezifische Themenbereiche wie ITS.

Der fünfte Schritt der Evaluation lässt sich nach den Analysen ebenfalls bereits überblicken. Der „Erfolg“ ist anhand des Projektfortschritts sowie der einzelnen Aktionen im Rahmen von SaarMos-ITS zu beurteilen. Die vorgestellten Maßnahmen werden zu einem großen Teil abgedeckt. Der Online-Auftritt des ITeM Testfelds ist mit Beginn des Projektes stetig gewachsen. Die Webseite wird regelmäßig mit interessanten Beiträgen aktualisiert. Zudem gibt es eine extra Sektion in der Basiswissen zu vernetztem Fahren und verschiedenen zugehörigen Anwendungsfällen erklärt werden. Wie bei der Umfrage zum vernetzten Fahren im Saarland herauskam empfinden die meisten die Informationen als übersichtlich und verständnisvoll. Lediglich ein kleiner Teil kritisiert eine zu große Ausführlichkeit der Informationen. Durch die Webseite werden folglich komplexe Inhalte des vernetzten Fahrens verständlich dargestellt und eine erfolgreiche Aufklärung betrieben. Gleichzeitig findet diese Aufklärung auf einem Kanal (das Internet) statt, über den der Großteil der Bevölkerung auch informiert werden möchte. Genauso sieht es mit den Kanälen der sozialen Medien aus, die das Projekt nun zum Projektende voll nutzt. Mit der Präsenz auf Instagram, Facebook, Twitter und Linked In schafft das Projekt eine gute Grundlage verschiedene Altersstufen und Gruppen der Bevölkerung zu erreichen. Durch regelmäßige Postings wachsen die Follower-Zahlen zudem an. Genauere Zahlen finden sich hierzu in Kapitel 2.3.

Neben der Online-Präsenz hilft der „Tag des offenen Testfelds“ einen großen Beitrag zur Akzeptanz und Sichtbarkeit des Testfelds bei der Bevölkerung zu leisten. Anhand der Interviews, die an diesem Tag durchgeführt wurden, lässt sich klar erkennen, dass das live-Erlebnis einer Testfahrt die Menschen deutlich positiver über innovative Mobilität und speziell vernetztes Fahren denken lässt. Zusätzlich scheinen sich die Bürger*innen dadurch angesprochenener zu fühlen, denn die Follower-Zahlen auf allen Plattformen stiegen in dieser Zeit auf den sozialen Medien an.

Die Evaluation könnte perspektivisch weitergeführt werden, um zu beobachten, ob sich in Zukunft mehr Menschen über ITS im Allgemeinen, vernetztes Fahren, das Testfeld ITeM sowie die FGVT unterhalten. Eine Weiterführung der Analysen bzw. neuer Analysen nach einem gewissen Zeitraum sind in jedem Falle sinnvoll und notwendig, um eine langfristige Einschätzung abgeben zu können. Zum jetzigen Zeitpunkt und zu Projektende zeigt das Projekt SaarMos-ITS eine hervorragende Entwicklung und wird dem Projektziel der Erhöhung der Sichtbarkeit von ITeM sowie der Forschungsgruppe Verkehrstelematik (FGVT) und dazugehörigen Themen gerecht.

2.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

2.3.1 Internetpräsenz

2.3.1.1 Internetseite

Nach der aktualisierten Aufsetzung der ITeM-Webseite (<https://item.htwsaar.de>), wird diese regelmäßig in ihren Inhalten aktualisiert (vgl. Abbildung 4).

2.3.1.2 Twitter Account

Ergänzend zu dem Twitter Account „ITeM“ wurde ein zusätzlicher Twitter-Account „FGVT“ für die Forschungsgruppe erstellt. Thematisch wird auf dem „ITeM“ Account nur über Dinge in Bezug auf das Merziger Testfeld berichtet und auf dem neuen Account über alles rund um weitere Projekte und Geschehen um die Forschungsgruppe. Die Accounts können jedoch zusammenhängend betrachtet werden, da alle Beiträge untereinander stetig „retweetet“ wurden. Der Informationsstand auf den beiden Accounts ist folglich derselbe.

Über die Monate Januar bis Mai 2022 wurden insgesamt 13 Tweets auf beiden Kanälen veröffentlicht. Bezogen auf die Analysen von Twitter-Analytics wurden die Tweets 1.124-mal gesehen (max. 428-mal für einen Tweet). Der ITeM Twitter-Account hat aktuell 43 Folgende/Interessierte. Der FGVT Twitter-Account hat aktuell 10 Folgende/Interessierte.

2.3.1.3 LinkedIn Profil

Von Januar bis Ende Mai 2022 wurden 5 Beiträge verfasst. Nach LinkedIn-Analytics wurden die Beiträge 748-mal gesehen (max. 229-mal für einen Beitrag). Das Profil wurde 44-mal besucht. Die Besucher kommen meistens aus dem Bereich des Business Development, Sales oder der Forschung. Das Profil hat aktuell 137 Folgende/Interessierte.

2.3.1.4 Instagram Account

Das ITeM Instagram Konto hat aktuell 261 Folgende. Von Anfang Januar bis Mai 2022 wurden 18 Beiträge geschrieben. Sie wurden 14.511-mal gesehen (max. 5.399-mal für einen Beitrag). Besonders drei Kurzvideos (Reels) gingen über Instagram viral.

2.3.1.5 Facebook Account

Der Facebook-Account läuft parallel zu dem Instagram-Account. Die Konten sind miteinander verknüpft. Inhalte die über Instagram gestreut werden, werden automatisch auch auf Facebook gepostet (ausgenommen die Reels (Kurzvideos)). Von Januar bis Mai 2022 wurden dementsprechend 15 Beiträge gepostet. Diese wurden insgesamt 262-mal gesehen (max. 87-mal für einen Beitrag). Die Seite besitzt 32 Folgende/Interessierte.

The image shows a screenshot of the ITeM website homepage. The main content area on the left features a blue header with the ITeM logo, followed by a section titled 'Aktuelles' (Current). Under this section, there is a sub-header 'Kongress & Tag des offenen ITS-Testfeldes Merzig 2022'. The text below describes the event organized by the 'Forschungsgruppe Verkehrstelematik' at the 'Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes' in cooperation with the 'Stadt Merzig'. It mentions the theme 'Mobilität ohne Grenzen' and the date 'Am 28. und 29. April 2022'. Further down, it reports on the opening ceremony by Moderatorin Isabel Sonnabend and the participation of Prof. Dr. Horst Wieker. The text also mentions the participation of Prof. Gerd Riegelhuth, Prof. Dr. Raphael Frank, Franz Schober, and Peter Busch. The right side of the page features a 'SPONSOREN & PARTNER' section, listing the 'Bundesministerium für Bildung und Forschung' and the 'Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur' as sponsors, and the 'Landesbetrieb für Straßenbau SAARLAND' and the 'Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr' as partners. The SAARLAND logo is also visible.

Abbildung 4: Startseite mit den neuesten Informationen auf der Internetseite von ITeM

2.3.1.6 Mediathek – externe Quellen

2022-03-01 iRights.Lab GmbH „ITS Testfeld Merzig: Wo das Zusammenspiel von Auto und Mensch erforscht wird“

2022-04-28 Automotive.saarland „Kongress Mobilität ohne Grenzen in Merzig- Kongress im Rahmen des „Tag des offenen ITS-Testfeldes Merzig““

2022-04-28 iRights.Lab GmbH „Das ITS-Testfeld Merzig veranstaltet den zweitägigen Kongress „Mobilität ohne Grenzen!“

2022-04-30 Kreisstadt Merzig „Tag des offenen Testfelds“

2022-04-30 htw saar „30. April 2022: Tag des offenen Testfelds Merzig“

2022-04-30 Saarländischer Rundfunk „Aktueller Bericht“

2022-05-08 Saarbrücker Zeitung „Besucher werfen einen Blick in die Zukunft des Straßenverkehrs“

2.4 Organisatorische Koordination

Im Rahmen des „Tags des offenen Testfelds 2022“ fand ein Kongress für Fachpubikum und ein Public Day für die Bevölkerung statt.

Am 28. und 29. April fand der Kongress unter dem Motto „Mobilität ohne Grenzen“ statt. An zwei Tagen hatten die Teilnehmer*innen die Chance interessante Vorträge und Diskussionen zu erleben sowie sich selbst zu vernetzen. Zusätzlich konnten sie vernetztes Fahren durch Testfahrten ausprobieren. Im Rahmen der Begrüßung hieß Moderatorin Isabel Sonnabend, am ersten Tag, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, in Merzig herzlich willkommen. Anschließend übergab die Moderatorin das Wort Prof. Dr. Horst Wieker. Dabei stellte Prof. Dr. Wieker die wichtige Bedeutung des Testfeldes heraus und dankte der Kreisstadt Merzig für die bereits seit Jahren bestehende vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bürgermeister Marcus Hoffeld sah dem Kongress gespannt entgegen, da erstmalig ein Kongress mit dem Thema Mobilität in Merzig durchgeführt wurde.

Im Anschluss trug Prof. Gerd Riegelhuth einen Vortrag über die Verkehrsinfrastruktur und autonomes Fahren vor, auf den ein Vortrag über grenzüberschreitende autonome Mobilität von Prof. Dr. Raphael Frank folgte. Darüber hinaus referierte Dr. Stefanie Wolff über das Thema „Weniger Verkehr. Mehr Mobilität“. Abgerundet wurden die Vorträge von Franz Schober, der über die funktionale Sicherheit eine Rede hielt, und Peter Busch, der das Thema „SSI und DLT als Enabler für neue Mobilität“ erläuterte. Nach den Vorträgen folgte eine hochrangig besetzte Podiumsdiskussion, bevor eine gemütliche Abendveranstaltung das Ende des ersten Kongresstages einläutete.

Am zweiten Tag hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit im Rahmen einer Demofahrt einen eigenen Einblick in die Forschungsprojekte in Merzig zu erhalten. So bot die htw saar Testfahrten in Fahrzeugen, die mit zukünftiger Technik ausgerüstet waren, auf einem Rundkurs durch die Merziger Innenstadt an.

Am 30. April fand der Tag für interessierte Bürger*innen auf dem Christian-Kretschmar-Platz in Merzig statt. Interessante Informationsstände der htw saar und weiteren Vertretern aus dem Bereich der neuen Mobilität aus der Wissenschaft, öffentlichen Hand und Wirtschaft, luden Menschen ein sich zu informieren und aktuelle Projekte und Entwicklungen zu

entdecken. Zudem konnte Smart Mobility durch Testfahrten live erlebt werden. Auch erweiterte Angebote für Kinder -und Jugendliche erweiterten die Palette. Dadurch nähert sich ITeM und die FGVT an die Bevölkerung an, tritt mit ihr in Kontakt und kommuniziert aktiv mit ihr. Ministerpräsidentin Anke Rehlinger eröffnete die erfolgreiche Veranstaltung.

Die Resonanzen für alle drei Tage waren herausragend positiv. Im Folgenden einige Eindrücke (vgl. Abbildung 5-10):



Abbildung 5: Kongress „Mobilität ohne Grenzen“: Gespräche nach den Testfahrten



Abbildung 6: Kongress „Mobilität ohne Grenzen“: Vernetzungsgespräche in der Kaffeepause



Abbildung 7: Kongress „Mobilität ohne Grenzen“: Dr. Stefanie Wolff, Programm Managerin Elektromobilität, NOW GmbH bei der Podiumsdiskussion



Abbildung 8: „Tag des offenen Testfelds“: Anke Rehlinger bei ihrer Eröffnungsrede



Abbildung 9: „Tag des offenen Testfelds“: Ausschnitt Stände auf dem Christian-Kretzschmar-Platz



Abbildung 10: „Tag des offenen Testfelds“: Ausschnitt Stände auf dem Christian-Kretzschmar-Platz